

Schulinterner Lehrplan der Königin-Luise-Schule

Deutsch

(wie verabschiedet am 24.03.2025)

Inhalt:

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	1
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1. Unterrichtsvorhaben	5
2.2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	5
2.3. Lehr- und Lernmittel.....	6
3. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	6
3.1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	6
4. Qualitätssicherung und Evaluation	11
4.1. Fortbildungskonzept.....	11
4.2. Möglichkeiten der Qualitätssicherung	11
4.3. Evaluation des schulinternen Curriculums.....	11

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen und durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Dabei steht vor allem das selbstgesteuerte Lernen im Vordergrund. Schülerinnen und Schüler sollen zunehmend selbstständig werden und Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Königin-Luise-Schule ist in der Sekundarstufe I dreizügig und wird als offenes Ganztagsgymnasium geführt. Mit ca. 700 Lernenden gehört die Königin-Luise-Schule eher zu den kleineren Gymnasien. Entsprechend dem Leitbild „Kleine Schule, großes Wir“ begreifen wir die Größe der Schule als Chance für die Gestaltung der Gemeinschaft mit Lernenden, Eltern und an der Schule Beschäftigten.

Um das Kursangebot in der Oberstufe für die Lernenden zu erweitern, besteht für die Qualifikationsphase eine Kooperation mit dem benachbarten Hansa-Gymnasium (s.u.).

Die Königin-Luise-Schule ist ein öffentliches Gymnasium der Stadt Köln. Es liegt im Innenstadtbereich und Kollegium und Schülerschaft zeichnen sich durch Vielfalt in vielen Lebensbereichen aus. Dieser Vielfalt entspricht es, dass die Königin-Luise-Schule Teil des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist. Lernende aller Altersstufen engagieren sich, unterstützt von Lehrkräften, in SV und AGs gegen Rassismus, für Diversität und Offenheit. Einen besonderen Stellenwert hat an der Königin-Luise-Schule die aktive Auseinandersetzung mit der Vergangenheit der Schule und jüdischen ehemaligen Schülerinnen und deren Familien, sodass eine erlebte Erinnerungskultur praktiziert wird.

Diese Vielfalt wollen wir dort, wo es möglich ist, durch die Auswahl der Texte und Materialien abbilden.

Vielfältige Angebote an der Königin-Luise-Schule möchten innerhalb und im Umfeld des Faches Deutsch das Interesse an Sprache und Literatur wecken und das Sprachbewusstsein und die sprachlichen Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen fördern:

Mit der *Münsteraner Rechtschreibanalyse* werden zu Beginn der fünften Klasse die Rechtschreibkenntnisse erhoben. Dies trägt zu einer gezielteren Förderung oder Forderung in der Deutsch Zusatzstunde bei.

Die mit aktuellen Büchern gut ausgestattete *Schulbücherei*, die Bücherkisten, die in allen fünften Klassen zur Verfügung stehen und die monatliche Lesestunde „*Luise liest*“, in der alle Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte sich gleichzeitig in eine Lektüre ihrer Wahl vertiefen, regen dazu an, Literatur zu erkunden, zu genießen und so ästhetische Erfahrungen zu machen und die Lesefähigkeit zu stärken.

Auch die Verwendung des Programms *Antolin* regt dazu an, über die Schule hinaus zu lesen und Literatur zu erkunden.

Mit Hilfe des Fördervereins und in Zusammenarbeit mit dem lokalen Buchhandel finden *Lesungen* für verschiedene Altersstufen und in verschiedenen Sprachen als weitere Angebote zur Begegnung mit Literatur und Autoren und Autorinnen statt.

Der *Vorlesewettbewerb* des *Börsenvereins des deutschen Buchhandels* und die Teilnahme am jährlichen Wettbewerb „*Jugend debattiert*“ in Klasse 9 verbinden praxisorientierte Unterrichtsinhalte mit aufregenden Wettbewerbserfahrungen. Die Teilnahme am Wettbewerb „*Jugend debattiert*“ ermöglicht es darüber hinaus allen Lernenden, ein Bewusstsein für Diskussionskultur und Methoden zu entwickeln, die sich auch auf andere Kontexte übertragen

lassen und trägt so zur Demokratieschulung bei.

Wer gerne schreibt, ist eingeladen, sich im Team der *Schulzeitung „Luise“* zu engagieren oder einfach nur Beiträge beizusteuern.

In der Sekundarstufe II können Schülerinnen und Schüler über das *Jahresabonnement der Jungen Theatergemeinde Köln* 5 bis 6 ausgewählte Inszenierungen verschiedener Kölner Bühnen.

Auch im *Literaturkurs* steht die aktive Beschäftigung mit der Welt des Dramas im Mittelpunkt.

Theater AGs in Sekundarstufe I und II wecken ebenfalls das Interesse dafür und erlauben eine kreative, (schau-) spielerische und interessengeleitete Beschäftigung mit einem zentralen Gegenstand des Faches Deutsch.

Bedingungen des Unterrichts

In der Regel werden in der Einführungsphase drei bis vier parallele Grundkurse eingerichtet, aus denen sich für die Q-Phase zwei Leistungs- und zwei Grundkurse entwickeln, wobei ein Leistungskurs ggf. auch an der Kooperationsschule, dem Hansa-Gymnasium, unterrichtet wird.

Der Unterricht findet im 45-Minuten-Takt statt, die Kursblockung in der Oberstufe sieht grundsätzlich für Grundkurse eine, für Leistungskurse zwei Doppelstunden vor.

Ein vollständig ausgerüsteter Computerraum sowie buchbare iPads mit Zugang zum schulischen W-Lan -Wagen können für unterrichtliche Zwecke gebucht werden. Ab Mai 2025 stehen mit dem Bezug des renovierten Altbaus dort zwei weitere Computerräume und ab dem Schuljahr 2025-26 für die Jahrgangsstufe 10 aufwärts eigene iPads zur Verfügung.

An der Königin-Luise-Schule bieten das Angebot eines Zusatzkurses „Deutsch als Zweitsprache“ und eine Übungsstunde für Lernende mit Lese- und / oder Rechtschreibschwäche die Möglichkeit einer individuelleren Förderung. Hinzu kommen im Stundenplan verankerte Zusatzstunden, in denen eine weitere Fachlehrkraft zur Verfügung steht, um mit kleineren Gruppen individueller arbeiten zu können, sowie Lernzeiten im Nachmittagsbereich, in denen inhaltliche, methodische und sprachliche Schwerpunkte unterrichtsbegleitend wiederholt und aufbereitet werden können.

Zur Fachgruppe Deutsch gehören ca. 18 Kollegen und Kolleginnen, ergänzt durch Lehramtsanwärterinnen und -anwärterinnen. Neben Fachgesprächen tritt die Fachkonferenz in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen. Neben den Lehrkräften nehmen auch Vertreter und Vertreterinnen der Elternschaft sowie Schüler und Schülerinnen an den Sitzungen teil. Neben notwendigen Beschlüssen und Vereinbarungen, zum Beispiel in Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung, werden hier auch die Arbeit von Teilgruppen an einzelnen Vorhaben geregelt und deren Ergebnisse präsentiert.

Für die im Schulprogramm ausgewiesenen Ziele, Lernende ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, kommt dem Fach Deutsch eine besondere Bedeutung zu.

Im Fach Deutsch werden in besonderer Weise methodische, aber auch inhaltsbezogene Kompetenzen angelegt, die auch Grundlage für die erfolgreiche Teilnahme an Unterricht und (schriftlichen) Arbeiten in anderen Fächern sind. Besonders der Deutschunterricht macht Lernende mit einer Vielzahl von Aufgabentypen, unterschiedlichen Textsorten, Medien, Sprachregistern und Darstellungsformen vertraut.

So sollen Lernende auch über den Unterricht hinaus in die Lage versetzt werden, situativ angemessen schriftlich und mündlich zu kommunizieren, und ein (selbst-) kritisches Bewusstsein für Sprache und Sprachgebrauch in inhaltlichen wie in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu erwerben.

Ein Bewusstsein für grundlegende fachliche Konventionen bei der Verwendung verschiedener Quellen kann ebenfalls im Fach Deutsch geschaffen, trainiert und auf das Arbeiten in anderen Fächern übertragen werden.

Ein weiteres über das Fach Deutsch hinausreichendes Ziel ist es, Lernende zu befähigen, literarische wie pragmatische Texte in unterschiedlichen Formaten zu verstehen, inhaltliche Aussagen und Wirkungsabsichten zu beurteilen, Stellenwert und Bedeutung von Texten in ästhetischer, verwendungsbezogener und gesellschaftlicher Dimension einzuordnen und eigene Positionen zu beziehen und zu formulieren.

Der Prüfung von Informationen und deren Quellen, der kritischen Reflexion eigener öffentlicher Kommunikation und der sinnvollen Verwendung digitaler Werkzeuge für Recherche und Texterstellung und –gestaltung kommt ein über Fach und Unterricht hinausreichender erheblicher Stellenwert zu.

Diese Fähigkeiten werden sukzessive von der Sekundarstufe I bis zum Abitur aufgebaut, an verschiedenen Gegenständen und Themen und in verschiedenen Formen immer wieder erprobt, geübt und abgefragt. Zur Orientierung dienen dabei auch die Ergebnisse der landesweiten VERA 8 Prüfungen und der zentralen Prüfungen 10.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Der Unterricht im Fach Deutsch an der Königin-Luise Schule Die Arbeit der Fachschaft Deutsch erfolgt in Übereinstimmung mit den Kernlehrplänen und Richtlinien für die Sekundarstufe I

[<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/index.html>] bzw. für die Sekundarstufe II [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/328/gost_klp_d_2023_06_07.pdf] für das Fach Deutsch, den Kompetenzerwartungen für die verschiedenen Jahrgangsstufen und Operatoren des Faches [<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5330>], und den jeweiligen jahrgangsbezogenen Konkretisierungen für die Abiturprüfung [<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=1>].

Ergänzt werden diese durch das Leistungskonzept [<https://www.koenigin-luise-schule.de/downloads.html?file=files/downloads/allgemeine-informationen/Leistungskonzept.pdf&cid=179>], das Medienkonzept [https://www.koenigin-luise-schule.de/medienkonzept.html?file=files/downloads/organisation/Medienkonzept/Medienkonzept%20KLS_2024%2B.pdf&cid=7355] und das Medienkompetenzraster [https://www.koenigin-luise-schule.de/medienkonzept.html?file=files/downloads/organisation/Medienkonzept/Medien-Kompetenz-Raster_KLS_2024.pdf&cid=7318] der Königin-Luise-Schule.

Neben den hier benannten Zielen des Deutschunterrichts soll die Unterrichtsgestaltung dazu beitragen, dass Kompetenzen und Fähigkeiten sukzessive aufgebaut, weiterentwickelt und gefördert werden. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Lernenden, den Erfordernissen der Gegenstände und des Faches. Dabei soll selbstständiges wie auch kooperative Arbeiten gefördert werden. Kreativität, analytische Fähigkeiten, eine forschende und zunehmend wissenschaftspropädeutische Arbeitshaltung sollen Transfer, und Handlungsorientierung und

2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten. Einzelne Unterrichtsvorhaben können dabei abgewandelt werden, um z.B. mit einer Lektüre oder anderen Materialien zu arbeiten. Die schwerpunktmäßig genannten Kompetenzen der Unterrichtseinheit bleiben dabei jedoch erhalten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

2.3. Lehr- und Lernmittel

In der Sekundarstufe I wird das „Deutschbuch Gymnasium“ des Cornelsen Verlages in den Ausgaben für die entsprechenden Jahrgangsstufen genutzt.

Für die Sekundarstufe II steht das Buch „Texte, Themen und Strukturen“, ebenfalls im Cornelsen Verlag, in der aktuellen Ausgabe zur Verfügung.

Zur Vorbereitung auf die zentrale Prüfung in Klasse 10 wird mit jahrgangsstufenweise angeschafften Trainingsheften gearbeitet, deren Auswahl sich an der anstehenden Prüfung und den praktischen Erfahrungen des letzten Jahrgangs orientiert.

3. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit der KLS orientiert sich an den im *Referenzrahmen Schulqualität* formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/>).

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Deutschunterricht an der Königin-Luise-Schule knüpft an die im Deutschunterricht der Grundschule behandelten Themen und dort erworbene Kompetenzen an. Zunehmend soll durch bei Hospitationen an Grundschulen gewonnene Erkenntnisse der Übergang für die Lernenden leichter gestaltet werden.

Der Deutschunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen und inhaltlichen Leistung der Lernenden. Dabei sind Diagnose und individuelle Förderung eng verzahnt, wie bereits aus den o.g. „Rahmenbedingungen des Unterrichts“ hervorgeht.

So soll der Unterricht an den Schülerinnen und Schülern und deren Fähigkeiten und an den Anforderungen und Inhalten des Faches Deutsch orientiert sein, im Laufe der Schullaufbahn eine umfassende Methodenorientierung bieten, die selbstständiges und aktives Arbeiten ermöglicht, kooperatives und forschendes Arbeiten begünstigen und so Handlungsorientierung und Möglichkeiten zum Transfer, auch in andere Lebensbereiche, bieten.

Ein wichtiger Bestandteil dessen ist der kollegiale Austausch insbesondere der in einer Jahrgangsstufe Unterrichtenden, auch außerhalb der institutionellen Gremien, bei dem ergänzende Absprachen zu den Curricula getroffen und Unterrichtsvorhaben gemeinsam entwickelt und konkretisiert werden. Auch die Leistungsbewertung ist oft Gegenstand dieses kooperativen Arbeitens, z.B. in der der Entwicklung von Leistungsüberprüfungen.

Ein enger Austausch besteht natürlich auch zwischen den jeweiligen Fachlehrkräften einer Klasse und den in der Zusatzstunde oder der Ergänzungsstunde Unterrichtenden, sodass sinnvoll auf individuelle Bedürfnisse der Lernenden eingegangen werden kann.

3.1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6), insb. der Kernlehrpläne und Richtlinien für das Fach Deutsch für die Sekundarstufe I

[<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/index.html>]

bzw. für die Sekundarstufe II

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/328/gost_klp_d_2023_06_07.pdf], der Kompetenzerwartungen für die verschiedenen Jahrgangsstufen und Operatoren des Faches

[<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5330>], orientiert sich die Leistungsbewertung bei schriftlichen

Leistungsüberprüfungen jeweils zunehmen an den Standards der zentralen Prüfungsformate und der bei diesen praktizierten Form der Leistungsbewertung.

Das Leistungskonzept der Königin Luise Schule [<https://www.koenigin-luise-schule.de/downloads.html?file=files/downloads/allgemeine-informationen/Leistungskonzept.pdf&cid=179>] wird im folgenden Leistungskonzept für das Fach Deutsch weiter konkretisiert. Hier sind Vorgaben, Absprachen und Kriterien mündlicher und schriftlicher Leistungen dokumentiert:

3.1.1. Sekundarstufe I

3.1.1.1. Allgemeines

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung von Lernergebnissen der vorangegangenen Unterrichtsreihe. Ihre Aufgabenstellungen müssen klar formuliert und die Bewertungskriterien transparent sein. Klassenarbeiten umfassen eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Das in den Klassenarbeiten erwartete Kompetenzniveau orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans Deutsch.

3.1.1.2. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten nach Jahrgangsstufen

Klasse	Anzahl	Dauer (U-Stunden)
5	6	1
6	6	1
7	5	1-2
8	3 (+LSE)	1-2
9	4	1-2
10	3 (+ zentrale Prüfung)	2

3.1.1.3. Klassenarbeitstypen

Aufgabentyp	
1	Erzählendes Schreiben (nur Klasse 5/6)
2	Informierendes Schreiben
3	Argumentierendes Schreiben
4a	Analysierendes Schreiben
4b	Analysierendes Schreiben (Informationen aus einem Text ermitteln, vergleichen, deuten, bewerten)
5	Überarbeitendes Schreiben
6	Produktionsorientiertes Schreiben

In der Regel müssen die Klassenarbeiten in einem Schuljahr unterschiedlichen Aufgabentypen entsprechen; die Aufgabentypen sollen innerhalb der Doppeljahrgangsstufen abgedeckt werden.

3.1.1.4. Sprachliche Richtigkeit und Darstellungsleistung

Neben der Verstehensleistung (Richtigkeit der Ergebnisse, inhaltliche Qualität) ist auch die angemessene Form der Darstellung (Darstellungsleistung) ein Kriterium der Bewertung. Dazu zählen neben der korrekten Orthographie, Grammatik und Zeichensetzung auch die gedankliche Struktur des Textes, die Syntax sowie die Ausdrucksfähigkeit. Der Anteil der Darstellungsleistung an der Gesamtnote beträgt etwa 30 %. Allerdings werden in der Erprobungsstufe nur Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit können zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe führen. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass des Kultusministeriums vom 19.07.1991 (BASS 14 - 01 Nr. 1).

3.1.1.5. Bewertungsraster

Siehe unten

3.1.2. Sekundarstufe II

3.1.2.1. Allgemeines

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten sukzessiv auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Kursabschnitt erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klausuren sind deshalb grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klausurergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden. Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet. Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass die verschiedenen Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden,
- dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden,
- dass in der Q2 mindestens eine Klausur unter Abiturbedingungen (Zeit, Auswahl, Aufgabenart) stattfindet. Halbjahresübergreifende Aufgabenstellungen sind dabei nur dann zulässig, wenn vorher eine umfassende Wiederholung stattgefunden hat.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klausur für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Aufgabenarten sind auch in Form von gestellten Hausaufgaben einzuüben. In der Einführungsphase können auch anders strukturierte oder reduzierte Aufgabenstellungen gemäß der im Kernlehrplan genannten Überprüfungsformen eingesetzt werden, die einen sinnvollen Zugang zu den Aufgabenarten ermöglichen

3.1.2.2. Anzahl und Dauer der Klausuren nach Jahrgangstufen und Kursarten

Stufe	Dauer (in Minuten)		Anzahl
EF (1.HJ)	90		2
EF (2.Hj)	90		2
	GK	LK	
Q1 (1.Hj)	135	180	2
Q1 (2.Hj)	135	180	2
Q2 (1.Hj)	180	225	2
Q2 (2.Hj)	3h (+ 30')	4h 15' (+30')	1

3.1.2.3. Aufgabenarten

I	a) Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	b) Vergleichende Analyse literarischer Texte II a) Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
II	a) Analyse eines Sachtextes
	b) Vergleichende Analyse von Sachtexten
III	a) Erörterung von Sachtexten
	b) Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
IV	Materialgestütztes Verfassen eines literarischen Textes mit fachspezifischem Bezug

3.1.2.4. Bewertungsraster

Sekundarstufe I:

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
100 – 89 %	88 – 75 %	74 – 60 %	59 – 45 %	44 – 20 %	19 – 0 %

Einführungsphase:

Die Bewertung der zentralen Klausur in der Einführungsphase bleibt die Ausnahme. Die Bewertung und die Gewichtung von Inhalt und Darstellungsleistung folgt dem Raster der Qualifikationsphase.

Bewertungsraster Sek II

15	14		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
100-95	94-90		89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-40	39-35	34-30	29-25	24-0

Möglichkeit der Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gem. §13 Abs. 2 APO-GOST

Davon Darstellungsleistung (Sek II)

	Die Schülerin/Der Schüler	max. Punkte	Lösungsqualität
1	strukturiert den Klausurtext kohärent, schlüssig, stringent, gedanklich klar und auftragsbezogen.	6	
2	formuliert unter Beachtung des Adressatenbezugs sowie der Fachmethodik und der Fachsprache: Klare Trennung von erklärenden, informierenden und argumentativen Textanteilen; Beachtung der Tempora; korrekte Redewiedergabe (Modalität).	6	
3	belegt Aussagen durch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren.	3	
4	drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	5	
5	formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (dabei zugleich klar).	5	
8	schreibt sprachlich korrekt.	3	
	Summe	28	

3.1.3. Sonstige Mitarbeit

Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie die schriftliche Übung, aber auch im szenischen Spiel oder in einer Präsentation von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit wie Protokoll, Referat u.a.m. zählen zu den „Sonstigen Leistungen“ im Deutschunterricht.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen“ erfasst dabei die Qualität und die Kontinuität der Beiträge (mündlich wie schriftlich) im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen, wie sie in den Aufgabenschwerpunkten „Sprechen“, „Gestaltend sprechen/szenisch spielen“ und „Gespräche führen“ aufgelistet sind, werden durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Auch bei der Bewertung dieser Leistungen fließen die Verstehensleistung einerseits und die sprachliche Darstellungsleistung andererseits in die Note ein.

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15). Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch (SII) sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan). Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein. Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt“ (ebd.) werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Umfang und Kontinuität, gedankliche Stringenz, Selbstständigkeit der Reflexions- und Darstellungsleistung, Bezug zum Unterrichtsgegenstand, sprachliche und fachterminologische Präzision, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft)

Referate (Eigenständigkeit und Originalität in Thema und Vorgehensweise, Organisation des Arbeitsvorhabens und Methodenreflexion, Organisation des themenbezogenen Informationsmaterials, Klarheit und Angemessenheit der Gliederung, Vortrag, Berücksichtigung und Einbeziehung des Publikums)

Protokolle (Klarheit, angemessene Genauigkeit, normgerechte Form)

schriftliche Übungen (vgl. Klausuren)

Projekte (Planung/Durchführung/Präsentation/Reflexion: Sinnhaftigkeit und Originalität, Eigenständigkeit, Differenziertheit, Umfang, Relevanz)

Hausaufgaben (Umfang, Sorgfalt, Ertrag für den Unterricht) Die Hausaufgaben bilden die Voraussetzung für eine angemessene Beteiligung an allen anderen unterrichtlichen Aktivitäten.

Die Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II orientieren sich am „Allgemeinen Leistungskonzept“ der Königin – Luise – Schule [<https://www.koenigin-luise-schule.de/downloads.html?file=files/downloads/allgemeine-informationen/Leistungskonzept.pdf&cid=179>].

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

3.2. Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsraster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen,

Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sowie der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung und -bewertung (auch unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Qualitätssicherung und Evaluation

4. Fortbildungskonzept

Die Fortbildungsbeauftragte der Königin-Luise-Schule koordiniert das Angebot an Fortbildungen und ggf. in Absprache mit Schulleitung die Teilnahme. Konkreter Bedarf, individuelle Interessen und aktuelle Notwendigkeiten werden in der Fachgruppe abgesprochen. Zentrale Inhalte werden in Fachsitzungen mitgeteilt, zum Teil bieten Kollegen und Kolleginnen Mini-Fortbildungen zu eng umrissenen Themen an.

5. Möglichkeiten der Qualitätssicherung

Das Angebot im Fach Deutsch muss sich aktuellen Entwicklungen, den (damit verbundenen) Interessen der Schülerschaft und sich verändernden Anforderungen an Kompetenzen von Lehrenden und Lernenden anpassen. Neben den o.g. Absprachen innerhalb der Fachgruppe und der Unterrichtenden eines Jahrgangs findet auch eine Weitergabe erprobter von Erfahrungen und Materialien statt.

Bestehende Projekte werden beständig erprobt, modifiziert und weiterentwickelt.

Eine Möglichkeit der Orientierung bieten dabei die Ergebnisse landesweiter zentraler Prüfungen.

Die Vorlage von Klassenarbeiten und Klausuren bei der Schulleitung ermöglicht es dieser, die inhaltliche und fachliche Arbeit der Fachgruppe kontinuierlich einzuschätzen.

5.1. Evaluation des schulinternen Curriculums

Die schulinternen Curricula als „dynamisches Dokument“ unterliegt zwangsläufig einem steten Wandel.

Dieser ist nicht nur bedingt durch sich wandelnde Vorgaben, sondern erwächst auch aus den o.g. Veränderungen und Erkenntnissen. In solchen Fällen formulieren in der Regel Teilgruppen oder die Fachgruppe alternative Entwürfe, die dann in Fachkonferenzen verabschiedet und dokumentiert werden.